

# **Staatsrechnung 2004**

## **des Kantons Schaffhausen**

### **Medienorientierung**

**Mittwoch, 16. März 2005**

**9.30 Uhr**

**Regierungsratssaal**

## Abschluss der Staatsrechnung 2004

*Die Staatsrechnung des Kantons Schaffhausen schliesst bei einem Aufwand in der Laufenden Rechnung von 599,0 Mio. Franken und einem Ertrag von 607,5 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 8,5 Mio. Franken ab. Bei Nettoinvestitionen von 29,7 Mio. Franken und Abschreibungen von 59,7 Mio. Franken ergibt sich ein Finanzierungsüberschuss von 38,5 Mio. Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 229 Prozent.*

### LAUFENDE RECHNUNG

| Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung                                                                                                      |               |                           |               |  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------------------|---------------|--|
| in Franken                                                                                                                                  | Rechnung 2004 | Budget 2004 <sup>1)</sup> | Abweichung    |  |
| <b>Laufende Rechnung</b>                                                                                                                    |               |                           |               |  |
| Aufwand                                                                                                                                     | 599,0         | 516,6                     | + 82,4        |  |
| Ertrag                                                                                                                                      | 607,5         | 513,8                     | + 93,7        |  |
| <b>Ergebnis</b>                                                                                                                             | <b>8,5</b>    | <b>- 2,8</b>              | <b>+ 11,3</b> |  |
| <b>Investitionsrechnung</b>                                                                                                                 |               |                           |               |  |
| Ausgaben                                                                                                                                    | 37,6          | 36,3                      | + 1,3         |  |
| Einnahmen                                                                                                                                   | 7,9           | 9,7                       | – 1,8         |  |
| <b>Nettoinvestitionen</b>                                                                                                                   | <b>29,7</b>   | <b>26,6</b>               | <b>+ 3,1</b>  |  |
| <sup>1)</sup> ohne Nachtragskredite Laufende Rechnung von 916'900 Franken<br>ohne Nachtragskredite Investitionsrechnung von 160'000 Franken |               |                           |               |  |

Die Rechnung 2004 weicht im **Gesamtvolumen der Laufenden Rechnung** erheblich vom Budget 2004 ab. Das grössere Volumen ist begründet durch den Eingang des Verkaufserlöses aus dem Verkauf der Aktien der EKS AG in Höhe von 40,5 Mio. Franken im Dezember 2004. Der Aktienverkauf ist erfolgsneutral, weil dem Vermögensertrag von 40,5 Mio. Franken auf der Aufwandseite ausserordentliche Abschreibungen in gleicher Höhe gegenüberstehen. Die Zuweisung zu den ausserordentlichen Abschreibungen führt indessen über die internen Verrechnung zu einer zweifachen buchhalterischen Erfassung im Ertrag und Aufwand und mithin zu einer «Aufblähung» des Gesamtvolumens um je 81 Mio. Franken.

Wird die Rechnung 2004 dem Budget 2004 **ohne die erfolgsneutralen Verrechnungen, durchlaufenden Beträge und ohne den EKS AG-Aktienverkauf** gegenübergestellt, ergibt sich folgendes Bild:

| in Mio. Franken | Rechnung 2004 | Budget 2004 | Abweichung |       |
|-----------------|---------------|-------------|------------|-------|
|                 |               |             | Fr.        | %     |
| Aufwand         | 457,9         | 459,8       | - 1,9      | - 0,4 |
| Ertrag          | 466,4         | 457,0       | + 9,4      | + 2,1 |

Der Aufwand der Laufenden Rechnung konnte somit gegenüber dem Budget um 1,9 Mio. Franken unterschritten werden, wogegen der Ertrag um 9,4 Mio. Franken über dem Budget liegt.

Als **Budgetabweichung beim Aufwand** der Laufenden Rechnung ist neben den ausserordentlichen Abschreibungen (+ 41,5 Mio. Franken) insbesondere der deutlich geringere Personalaufwand (– 3,7 Mio. Franken) zu erwähnen. Ebenso liegt der Sachaufwand 0,2 Mio. Franken unter dem Budget und konnte gegenüber der Rechnung 2003 teuerungsbereinigt stabilisiert werden. Die Entschädigungen an Gemeinwesen liegen 3,2 Mio. Franken über den budgetierten Werten, die eigenen Beiträge hingegen 2,7 Mio. Franken darunter.

Innerhalb der einzelnen Sachgruppen haben sich auf der Aufwandseite allerdings zum Teil deutliche Verschiebungen gegenüber dem Voranschlag ergeben. Die wichtigsten Verschiebungen sind:

|                                                   |   |                   |
|---------------------------------------------------|---|-------------------|
| – Personalaufwand                                 |   |                   |
| ▪ Löhne der Lehrkräfte                            | – | 2,8 Mio. Franken  |
| ▪ Sozialversicherungsbeiträge                     | – | 0,8 Mio. Franken  |
| – Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen          |   |                   |
| ▪ ausserordentliche Abschreibungen                | + | 41,5 Mio. Franken |
| ▪ ordentliche Abschreibungen                      | – | 1,2 Mio. Franken  |
| – Entschädigungen an Gemeinwesen                  |   |                   |
| ▪ Massnahmenvollzug nach Strafgesetz              | + | 1,3 Mio. Franken  |
| ▪ Staatsbeiträge an Sonderschulen                 | + | 1,0 Mio. Franken  |
| ▪ Beiträge an Fachhochschulen                     | + | 0,7 Mio. Franken  |
| – Eigene Beiträge                                 |   |                   |
| ▪ Staatsbeiträge an die IV                        | + | 1,1 Mio. Franken  |
| ▪ Unterstützung Asylbewerber                      | + | 0,9 Mio. Franken  |
| ▪ Staatsbeiträge an verschiedene Krankenanstalten | + | 0,6 Mio. Franken  |
| ▪ Beiträge an Kantonsspital                       | – | 2,5 Mio. Franken  |
| ▪ Beiträge an Psychiatriezentrum                  | – | 1,5 Mio. Franken  |
| – Sachaufwand                                     |   |                   |
| ▪ Dienstleistungen und Honorare                   | + | 0,5 Mio. Franken  |
| ▪ Mieten, Pachten und Benützungskosten            | – | 0,3 Mio. Franken  |
| ▪ Büro-, Schulmaterialien, Drucksachen            | – | 0,2 Mio. Franken  |

Der **Ertrag der Laufenden Rechnung** fällt wie erwähnt ohne die erfolgsneutralen durchlaufenden Beiträge, internen Verrechnungen und den EKS-Aktienverkauf rund 9,4 Mio. Franken besser aus als budgetiert. Die positive Abweichung auf der Ertragsseite wird vor allem durch die **höheren Steuereinnahmen** verursacht. Andererseits resultieren gegenüber dem Voran-

schlag auf der Einnahmenseite Mehreinnahmen bei den **Entgelten** (+ 3,9 Mio. Franken) sowie Mindereinnahmen bei den **Beiträgen für eigene Rechnung** (– 2,7 Mio. Franken). Die **Vermögenserträge** wurden durch den nicht budgetierten EKS-Aktienverkauf mit 40,5 Mio. Franken erheblich erhöht. Demgegenüber steht die von der Finanzkontrolle verlangte Änderung der Verbuchungspraxis der Dividenden der EKS AG und der Axpo AG als weiterer **Sonderfaktor**. In den vergangenen Rechnungsperioden wurden die entsprechenden Dividenden jeweils ohne den formellen Beschluss der Generalversammlung abzuwarten im alten Jahr verbucht. Neu sind die entsprechenden Werte nach dem Beschluss der Generalversammlung erst im Folgejahr zu verbuchen. Mithin werden die Dividenden für das Rechnungsjahr 2004 erst in der Rechnung 2005 erfolgswirksam. Die Ertragsseite wird daher im Jahr 2004 gegenüber dem Budget um 6,1 Mio. Franken geschmälert (Dividende der EKS AG im Budget 2004: 2,0 Mio. Franken, Dividende der Axpo AG im Budget 2004: 4,1 Mio. Franken).

Die wichtigsten Abweichungen zum Voranschlag auf der Ertragsseite sind:

|                                                               |   |                   |
|---------------------------------------------------------------|---|-------------------|
| – Vermögenserträge                                            |   |                   |
| ▪ EKS-Aktienverkauf                                           | + | 40,5 Mio. Franken |
| ▪ Ertrag der Beteiligungen (u.a. Systemwechsel)               | – | 3,2 Mio. Franken  |
| ▪ Landverkäufe                                                | – | 0,7 Mio. Franken  |
| – Steuern                                                     |   |                   |
| ▪ Einkommens- und Vermögenssteuern                            | + | 10,4 Mio. Franken |
| ▪ Erbschafts- und Schenkungssteuern                           | + | 2,3 Mio. Franken  |
| – Entgelte                                                    |   |                   |
| ▪ Gebühren                                                    | + | 1,8 Mio. Franken  |
| ▪ Gerichte, verschiedene Einnahmen                            | + | 0,6 Mio. Franken  |
| ▪ Wasserrechtszinsen                                          | – | 1,5 Mio. Franken  |
| – Beiträge für eigene Rechnung                                |   |                   |
| ▪ Gemeindebeiträge an die IV                                  | + | 0,6 Mio. Franken  |
| ▪ Anteil am Ertrag des EKS AG (Systemwechsel)                 | – | 1,9 Mio. Franken  |
| ▪ Gemeindebeiträge an die AHV und die<br>Ergänzungsleistungen | – | 1,1 Mio. Franken  |
| – Anteile an Bundeseinnahmen                                  |   |                   |
| ▪ Anteil an der LSVA                                          | + | 0,2 Mio. Franken  |
| ▪ Anteil an der direkten Bundessteuer                         | – | 0,9 Mio. Franken  |

Der **Steuerertrag** aus allen kantonalen Steuern liegt mit 248,1 Mio. Franken um 13,4 Mio. Franken und damit deutlich über dem budgetierten Wert von 234,7 Mio. Franken. Die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen liegen 5,0 Mio. Franken und

jene der juristischen Personen 5,3 Mio. Franken über dem Voranschlag (2004: Kantonssteuer 111 Prozent + 2 Prozent Objektsteuer). Die stark schwankenden Erbschafts- und Schenkungssteuern, welche für die Finanzierung der AHV, IV und EL verwendet werden, übertrafen den Voranschlag zudem um rund 2,3 Mio. Franken. Die Grundstückgewinnsteuer entsprach mit 3,5 Mio. Franken genau dem Budget.

Ein Vergleich mit dem Budget und den Rechnungen der vergangenen Jahre präsentiert sich wie folgt:

| <i>in Mio. Franken</i>                      | <b>Rechnung<br/>2004</b> | Budget<br>2004 | Rechnungen |       |       |       |
|---------------------------------------------|--------------------------|----------------|------------|-------|-------|-------|
|                                             |                          |                | 2003       | 2002  | 2001  | 2000  |
| Natürliche Pers.                            | <b>187,6</b>             | 182,6          | 181,3      | 183,3 | 182,5 | 170,6 |
| Juristische Pers.                           | <b>36,3</b>              | 31,0           | 30,4       | 30,3  | 33,5  | 31,5  |
| Grundstück-<br>gewinnsteuer                 | <b>3,5</b>               | 3,5            | 3,6        | 3,1   | 3,1   | 3,7   |
| Total<br>Einkommens- und<br>Vermögenssteuer | <b>227,5</b>             | 217,1          | 215,3      | 216,7 | 219,1 | 205,8 |
| Nach-/Strafsteuer                           | <b>1,3</b>               | 0,3            | 0,2        | 0,4   | 0,5   | 0,2   |
| Erbschafts- und<br>Schenkungssteuer         | <b>6,8</b>               | 4,5            | 2,0        | 2,8   | 3,6   | 5,9   |
| Besitz- und Auf-<br>wandsteuer              | <b>12,5</b>              | 12,8           | 12,4       | 12,4  | 11,8  | 11,8  |
| <b>Total Steuerertrag</b>                   | <b>248,1</b>             | 234,7          | 229,9      | 232,3 | 235,0 | 223,7 |
| Auflösung Restanzen                         | <b>3,0</b>               | 4,0            | -          | -     | -     | -     |
| <b>Total</b>                                | <b>251,1</b>             | 238,7          | 229,9      | 232,3 | 235,0 | 223,7 |

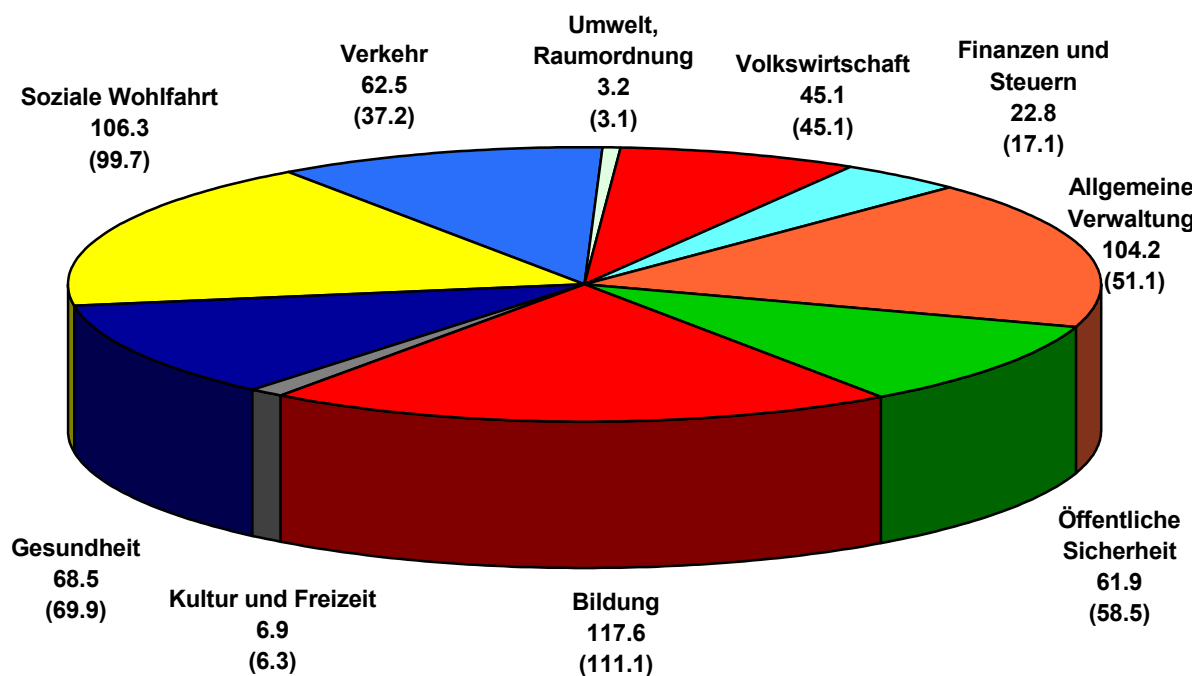
Die gemäss Art. 3a des revidierten Steuergesetzes (StG) für die Reduktion des Steuerfusses anrechenbaren Steuererträge aus dem Zuzug von Personen mit einem steuerpflichtigen Einkommen über 0,5 Mio. Franken oder steuerpflichtigen Vermögen über 10 Mio. Franken belaufen sich im Jahr 2004 auf rund 570'000 Franken und stammen von mehreren zugezogenen Personen. Die zwingende Reduktion des Steuerfusses gemäss Art. 3a StG setzt indes erst bei Erreichen der anrechenbaren Steuererträge von 1,87 Mio. Franken ein.

### **Laufende Rechnung – Aufwand 2004 nach funktionaler Gliederung**

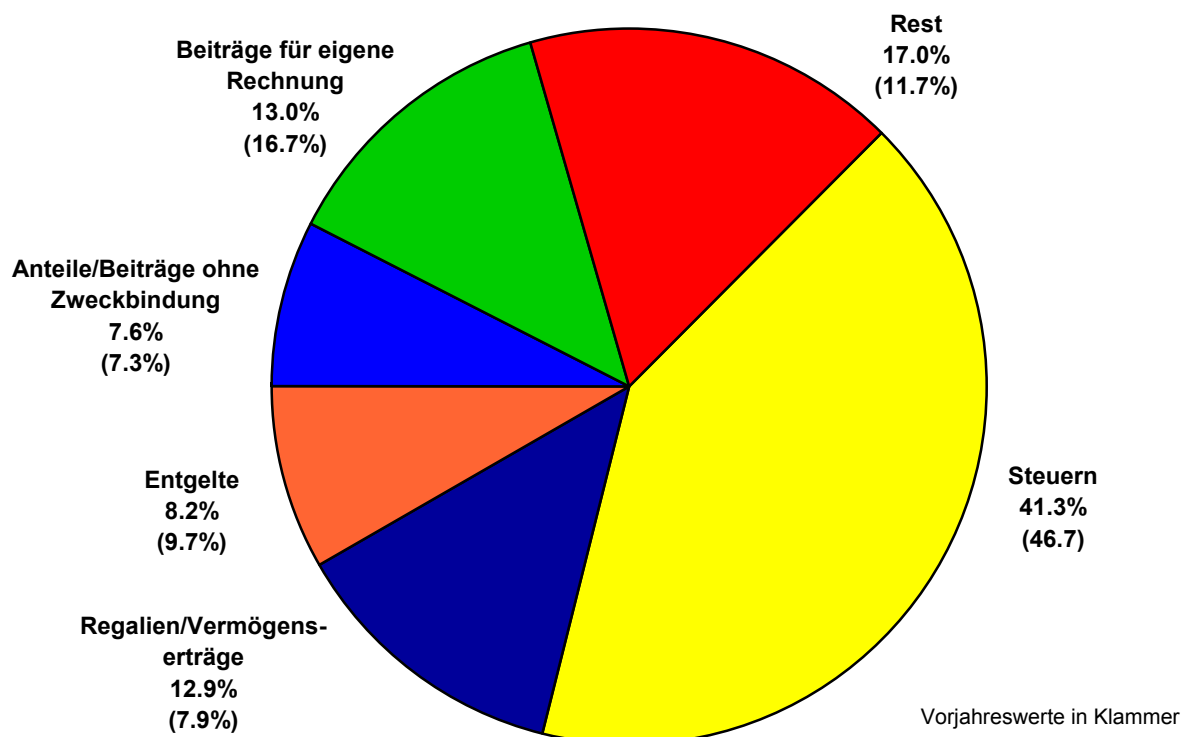
Der Kanton Schaffhausen wendete wie bereits in den Vorjahren auch 2004 **mit 117,6 Mio. Franken** (Vorjahr 111,1 Mio. Franken) **am meisten für die Bildung auf, gefolgt von der sozialen Wohlfahrt mit 106,3 Mio. Franken** (Vorjahr 99,7 Mio. Franken) **und dem Gesundheitswesen mit 68,5 Mio. Franken** (Vorjahr 69,9 Mio. Franken). Die im Vergleich zum Vorjahr und zum Budget auffälligen Abweichungen beim Verkehr resultieren aus den ausserordentlichen Abschreibungen in Höhe von 20,5 Mio. Franken im Nationalstrassenbau und den ausserordentlichen Abschreibungen in Höhe von 4,0 Mio. Franken im übrigen Strassenbau, die durch den EKS-Aktienverkauf möglich wurden. Bei der allgemeinen Verwaltung verursachten ebenso der EKS-Aktienverkauf sowie der kantonseigene Schulhausbau mit 12,0

Mio. Franken erhebliche Abweichungen zum Vorjahr und zum Budget. Die folgende Graphik verdeutlicht und konkretisiert die Ausgabenseite (Angaben in Mio. Franken; Vorjahr in Klammer).

### Laufende Rechnung – Aufwand 2004 nach funktionaler Gliederung



### Laufende Rechnung – Mittelherkunft 2004



## INVESTITIONSRECHNUNG

Die Investitionsrechnung weist Ausgaben von 37,6 Mio. Franken und Einnahmen von 7,9 Mio. Franken aus, was Nettoinvestitionen von 29,7 Mio. Franken (Voranschlag 26,6 Mio. Franken) ergibt. Die grössten Abweichungen zum Voranschlag setzen sich wie folgt zusammen:

- Sachgüter
  - Krankenanstalten – separate Finanzierung + 3,7 Mio. Franken
  - Krankenanstalten – ordentl. Finanzierung – 1,7 Mio. Franken
- Beiträge für eigene Rechnung
  - Bundesbeiträge für den Nationalstrassenbau – 1,5 Mio. Franken

## FINANZIERUNG

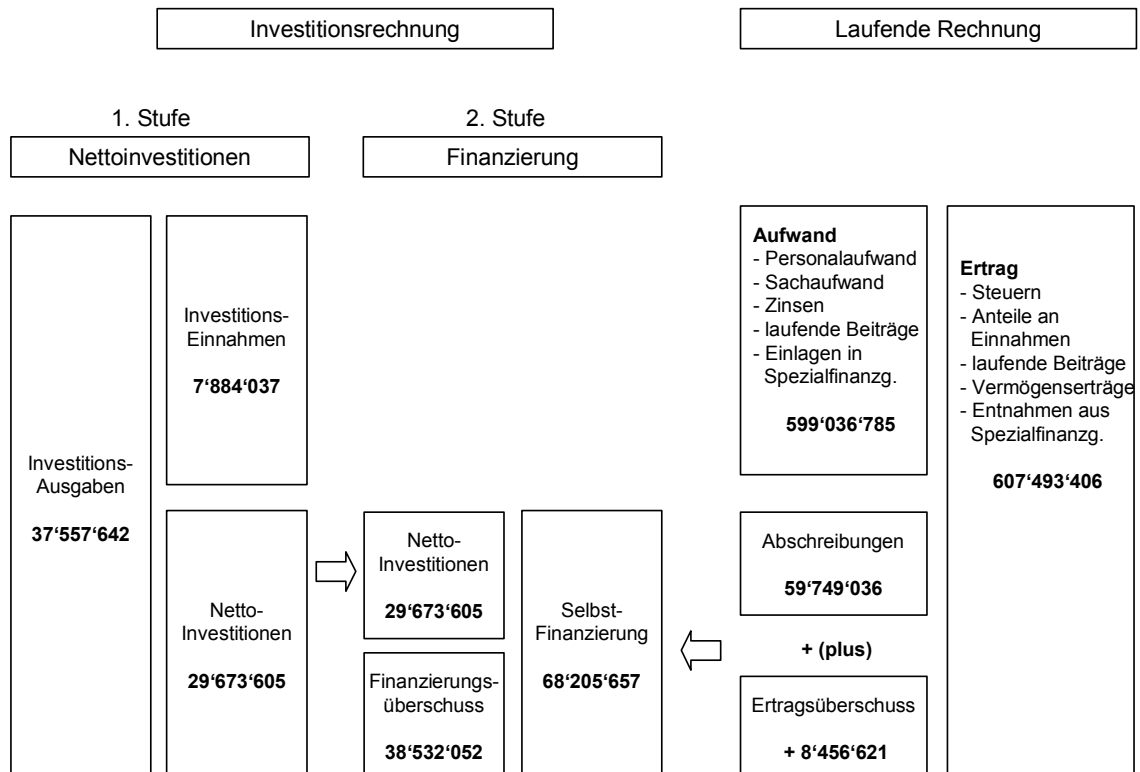
Der Ertragsüberschuss in der Laufenden Rechnung sowie die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von 59,7 Mio. Franken führen zu einem Finanzierungsüberschuss von 38,5 Mio. Franken sowie einem Selbstfinanzierungsgrad von hohen 229,9 Prozent.

| Finanzierung                         |                      |                   |
|--------------------------------------|----------------------|-------------------|
| <i>in Franken</i>                    | Rechnung 2004        | Budget 2004       |
| Ergebnis Laufende Rechnung           | 8'456'621,20         | – 2'779'700       |
| Zunahme Nettoinvestitionen           | 29'673'605,11        | 26'576'500        |
| <b>Finanzierungsbedarf</b>           | <b>21'216'983,91</b> | <b>29'356'200</b> |
| Abschreibungen                       | 59'749'036,40        | 19'426'800        |
| <b>Finanzierungsüberschuss resp.</b> | <b>38'532'052,49</b> |                   |
| <b>Finanzierungsfehlbetrag</b>       |                      | <b>9'929'400</b>  |
| <b>Selbstfinanzierungsgrad</b>       | <b>229,9</b>         | <b>62,6</b>       |

## ÜBERSICHT ÜBER DAS ERGEBNIS DER RECHNUNG 2004

|                                | Rechnung 2004     | Budget 2004<br>exkl. Nachtragskredite | Abweichung          |
|--------------------------------|-------------------|---------------------------------------|---------------------|
| <b>Laufende Rechnung</b>       |                   |                                       |                     |
| Aufwand                        | 599'036'785       | 516'538'500                           | + 82'498'285        |
| Ertrag                         | 607'493'406       | 513'758'800                           | + 93'734'606        |
| <b>Aufwandsüberschuss</b>      |                   | <b>2'779'700</b>                      | <b>+ 11'236'321</b> |
| <b>Ertragsüberschuss</b>       | <b>8'456'621</b>  |                                       |                     |
| <b>Investitionsrechnung</b>    |                   |                                       |                     |
| Ausgaben                       | 37'557'642        | 36'323'500                            | + 1'234'141         |
| Einnahmen                      | 7'884'037         | 9'747'000                             | – 1'862'963         |
| <b>Nettoinvestitionen</b>      | <b>29'673'605</b> | <b>26'576'500</b>                     | <b>+ 3'097'105</b>  |
| <b>Finanzierung</b>            |                   |                                       |                     |
| Finanzierungsbedarf            | 21'216'984        | 29'356'200                            | – 8'139'216         |
| Abschreibungen                 | 59'749'036        | 19'426'800                            | + 40'322'236        |
| <b>Finanzierungsüberschuss</b> | <b>38'532'052</b> |                                       |                     |
| <b>Finanzierungsfehlbetrag</b> |                   | <b>9'929'400</b>                      | <b>+ 48'461'452</b> |

### Schematische Darstellung





## BEURTEILUNG UND AUSBLICK

Nachdem im Jahr 2003 in der Staatsrechnung ein Defizit von 6,8 Mio. Franken hingenommen werden musste und für 2004 ein Defizit von 2,8 Mio. Franken budgetiert war, ist die **Staatsrechnung 2004** mit einem Einnahmenüberschuss von 8,5 Mio. Franken **gut ausgefallen**. Der Grund hierfür liegt einerseits im sehr haushälterischen Umgang mit den bewilligten Mitteln bzw. der rigorosen Ausgabenkontrolle, wodurch der budgetierte Aufwand um 1,9 Mio. Franken unterschritten werden konnte, und andererseits bei den höheren Steuereinnahmen.

Das **Ziel des Regierungsrates** einer **mittelfristig ausgeglichenen Rechnung** bei einem genügenden Selbstfinanzierungsgrad konnte somit mit dem Rechnungsergebnis 2004 erreicht werden. Das **Eigenkapital steigt** auf 17,8 Mio. Franken, ist allerdings mit 3,0 % des jährlichen Aufwandes (Vorjahr 1,9 %) immer noch recht dünn. Insbesondere als Folge des Verkaufs von 25 % der Aktien der EKS AG konnten zusätzliche Abschreibungen in Höhe von insgesamt 41,5 Mio. Franken getätigt werden, was insbesondere die Folgejahre – wie im Jahr 2005 bereits budgetiert – massgeblich entlasten wird. Aufgrund dieser ausserordentlichen Abschreibungen sowie des positiven Rechnungsabschlusses konnte die **Nettolast** um 51,6 Mio. Franken von 140,6 Mio. Franken auf 89,0 Mio. Franken **markant reduziert** werden. Die erreichte Nettolast liegt weit unter der Finanzplanprognose und der Kanton Schaffhausen befindet sich im interkantonalen Vergleich damit klar in der besseren Hälfte. Schliesslich konnte die gute Rating-Beurteilung (Kreditfähigkeit) des Kantons gehalten respektive sogar verbessert werden. Der Kanton Schaffhausen wird in diesem Bereich von namhaften Kreditinstituten mit AAA oder AA+ bewertet.

Für die weitere **Beurteilung des Rechnungsabschlusses** 2004 ist festzuhalten, dass die um die erfolgsneutralen Positionen (interne Verrechnungen, durchlaufenden Beträge, EKS-Aktienverkauf) bereinigte Rechnung (vgl. vorstehend Seite 2 unten) unter Berücksichtigung der sich im Ergebnis in etwa ausgleichenden Verschiebungen auf der Aufwand- bzw. Ertragsseite gegenüber dem Budget um die höheren Steuereinnahmen bei den natürlichen und juristischen Personen positiver ausfällt. Die höheren Steuereinnahmen bei den juristischen Personen sind begründet durch den leichten wirtschaftlichen Aufschwung im Jahr 2003 und durch neu angesiedelte Firmen, was insbesondere auf die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung zurückzuführen ist. Bei den höheren Steuereinnahmen der natürlichen Personen ist zu berücksichtigen, dass sich die Steuerausfälle der seit 1. Januar 2004 in Kraft stehenden Steuergesetzrevision erst im Jahr 2005 vollständig auswirken werden, was im Budget 2005 indessen berücksichtigt ist.

Der gute Rechnungsabschluss 2004 sowie die sich abzeichnenden finanziellen Entlastungen aufgrund des Nationalbankgoldes oder der in Aussicht gestellten Sonderausschüttungen der EKS AG und der Axpo AG dürfen jedoch nicht darüber hinweg täuschen, dass sich eine solide Finanz- und Steuerpolitik an einer **mittel- und langfristigen Planung** zu orientieren hat. Diese wird im Finanzplan 2006 - 2009 aufzuzeigen sein. Dabei sind auch die Entwicklungen der Bundespolitik massgebend. Es ist beispielsweise daran zu erinnern, dass der Kanton aufgrund der **Entlastungsprogramme des Bundes (EP 2003 und EP 2004)** in den nächs-

ten Jahren Mehrkosten in Millionenhöhe übernehmen muss. Sodann wird die Revision des **Krankenversicherungsgesetzes** (Prämienverbilligung) erhebliche Mehrkosten auslösen.

Schliesslich hat der Regierungsrat im **Legislaturprogramm 2005 – 2008** zahlreiche Projekte und Investitionen aufgezeigt, die es in den nächsten Jahren zu finanzieren gilt. Die weitere Umsetzung der eingeschlagenen **Strategie der steuerlichen Attraktivierung** mit dem Ziel, durch quantitatives und qualitatives Wachstum eine Erhöhung des Steuersubstrates zu erreichen (Vorlage im Frühling 2005 zur Reduktion der Ehegattenbesteuerung – Einführung des Teilsplittings) wird beispielsweise zu jährlichen Mindereinnahmen in Millionenhöhe führen. Weiter sind bekanntlich grössere **Investitionen im öffentlichen Verkehr und bei der Verkehrsinfrastruktur** geplant. Im Bildungsbereich stehen die **Einführung von Blockzeiten und von geleiteten Schulen** an. Im Gesundheits- und Sozialbereich ist weiterhin mit steigenden Kosten zu rechnen und stehen überdies bei den **Krankenanstalten** weitere Investitionen an. Im **Sicherheitsbereich** stehen Investitionen im Bereich des Gefängnisses und beim Funknetz (Polycom) an. Schliesslich wird die im Rahmen von «sh.auf» vorgeschlagene Strukturreform im Bereich der **Gemeindezusammenschlüsse** grössere Investitionen notwendig machen.

Vor diesem Hintergrund sind die bereits beschlossenen Massnahmen zur Entlastung des Staathaushaltes ab 2004 (ESH 1) sowie die teilweise bereits präsentierten bzw. bereits umgesetzten oder noch in Bearbeitung stehenden Massnahmen aus dem Projekt **Entlastung des Staatshaushaltes 2. Etappe** (ESH 2) konsequent weiter zu führen, um die Haushaltssituation in Ordnung zu halten und sich – zusammen mit dem weiteren Abbau der Verschuldung – finanzielle Spielräume für die erwähnten Projekte zu schaffen.

Schaffhausen, 16. März 2005